

Merkliche Abkühlung des ifo Geschäftsklimas zu Jahresbeginn 2012

Robert Lehmann*

ifo Geschäftsklima Sachsen im Vergleich

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Januar zum dritten Mal nacheinander gestiegen. Entgegen der gesamtdeutschen Entwicklung sind die Klimaindikatoren für die ostdeutschen Bundesländer insgesamt und Sachsen hingegen merklich gefallen (vgl. Abb. 1). Ausschlaggebend für die Eintrübung des sächsischen Geschäftsklimas sind die Meldungen der Unternehmen hinsichtlich ihrer derzeitigen Geschäftslage. Mit dieser sind die Befragungsteilnehmer erheblich weniger zufrieden als im Vormonat. Zudem blicken die sächsischen Firmen ihrem zukünftigen Geschäftsverlauf per saldo abermals etwas pessimistischer entgegen.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens hat im Januar erneut etwas nachgegeben (vgl. Abb. 2). Während sich die Beschäftigungserwartungen der sächsischen Baufirmen sowie Großhändler aufhellten, sind die Personalpläne der Industriefirmen und Einzelhändler Sachsens weniger optimistisch als im Dezember.

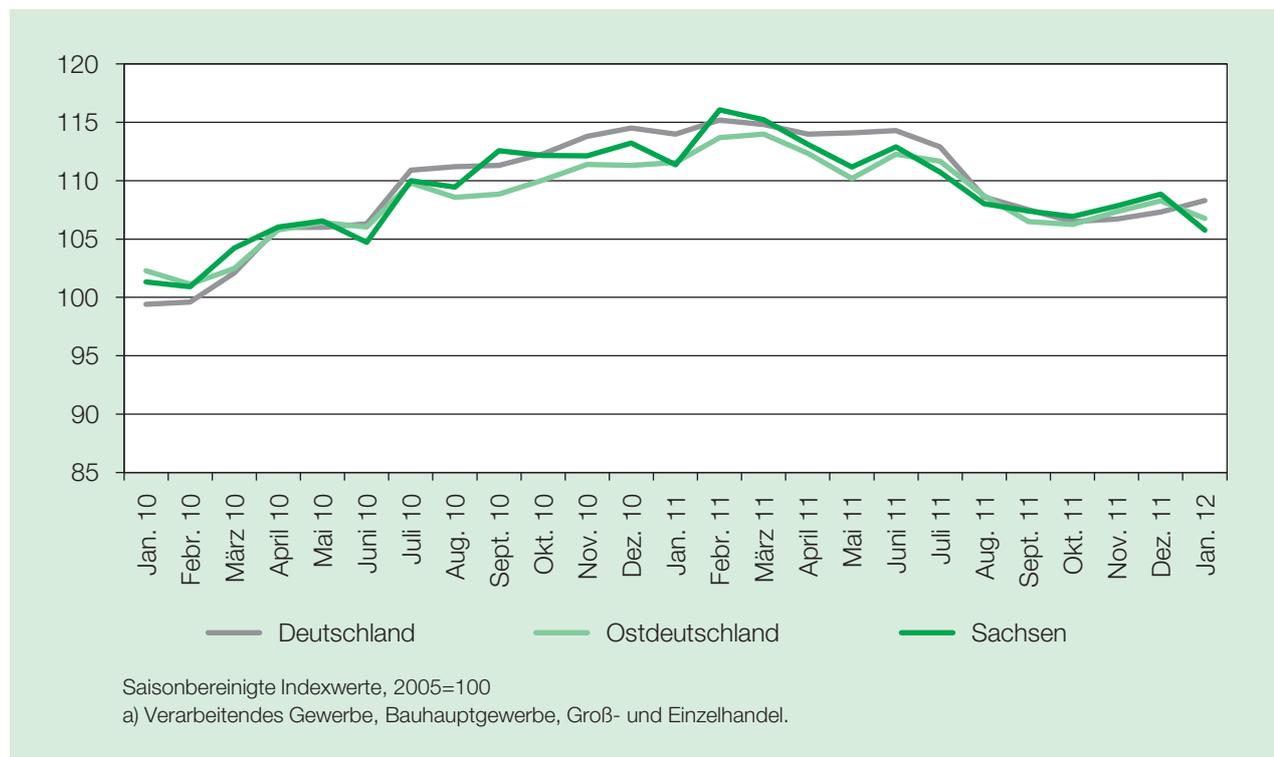
Schwerpunkt: Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens

Im sächsischen Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima zu Jahresbeginn deutlich abgekühlt (vgl. Abb. 3). Den Meldungen der hiesigen Industriefirmen

zufolge hat sich die weiterhin sehr gute Geschäftslage im Januar gegenüber dem letzten Befragungsmonat verschlechtert. Auch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr ist erneut deutlich mehr Pessimismus beobachtbar. Insbesondere die Produzenten von Investitionsgütern erwarten per saldo einen ungünstigeren Verlauf ihrer zukünftigen Geschäfte. Die Exporteure unter den sächsischen Industrieunternehmen erwarten geringfügig schwächere Impulse aus dem Auslandsgeschäft im Vergleich zum Vormonat. Bei der um saisonale Einflüsse bereinigten durchschnittlichen Auslastung der Geräte und Maschinen ist mit 84,9 % keine Veränderung zum Herbst 2011 (Oktober: 85,0 %) feststellbar. Im Vorjahresvergleich ist die Kapazitätsauslastung sogar höher (Januar 2011: 84,0 %). Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt jedoch mit 3,1 Monaten auf einem niedrigeren Niveau als bei der letzten Befragung. Ihre Mitarbeiterzahl wollen die sächsischen Industriefirmen in der nahen Zukunft insgesamt nur noch geringfügig erhöhen. Die Angaben der Unternehmen, welche ihren Personalbestand verringern, wollen und diejenigen, welche von einer Zunahme berichten, gleichen sich in etwa aus.

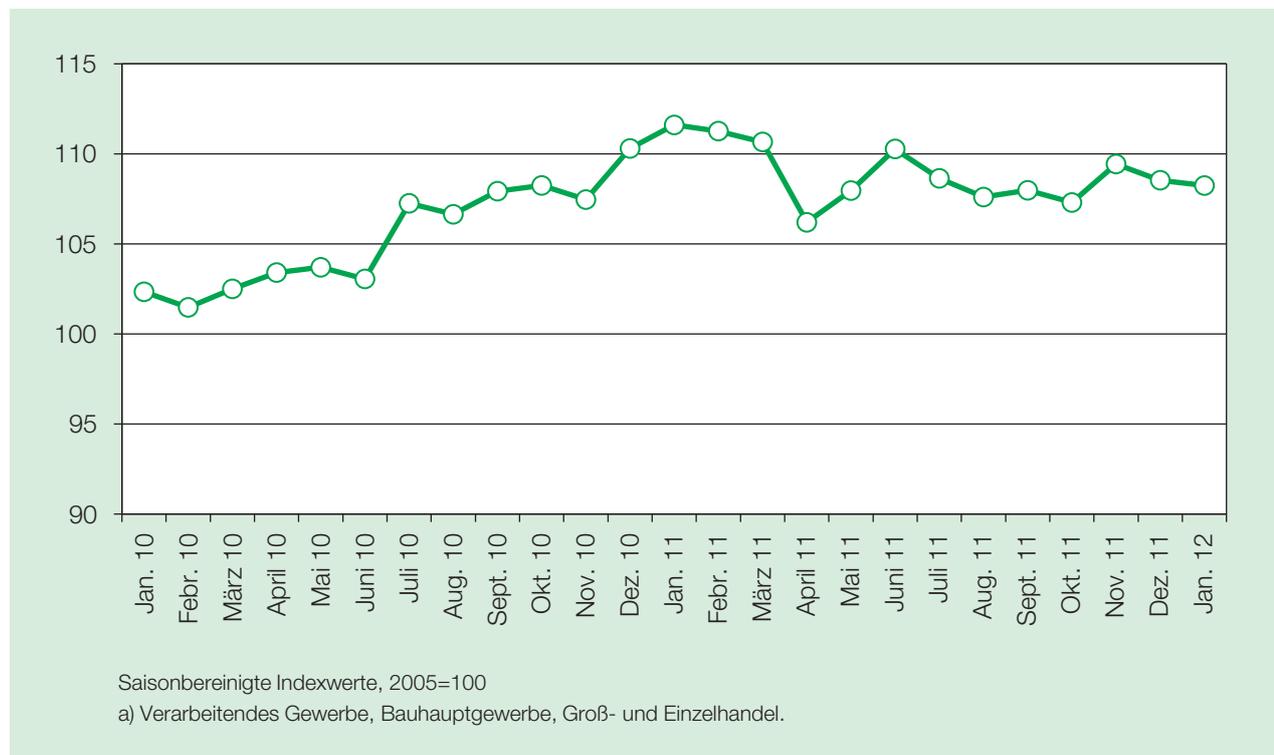
* Robert Lehmann ist Doktorand an der Dresdner Niederlassung des ifo Instituts.

Abbildung 1: Geschäftsklimaindex Gewerbliche Wirtschaft^a Deutschlands, Ostdeutschlands und Sachsens im Vergleich



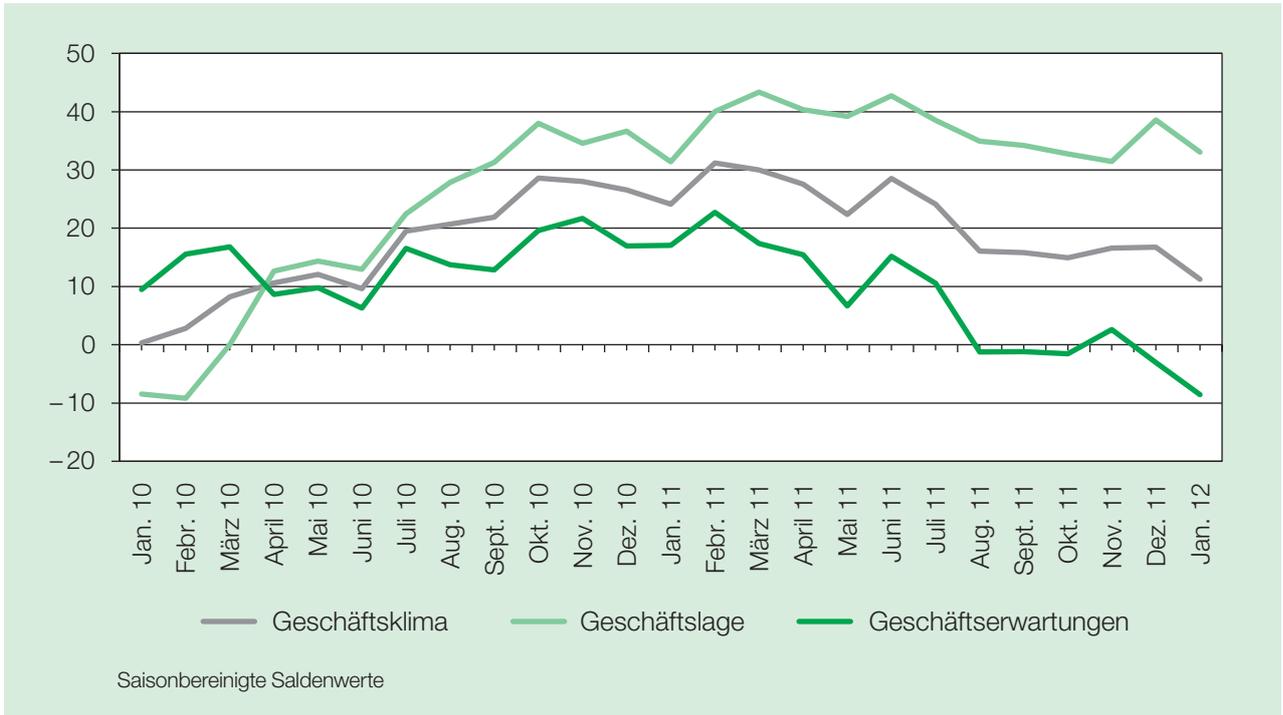
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 2: ifo Beschäftigungsbarometer für die Gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 3: Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens und seine Komponenten die Geschäftslage und Geschäftserwartungssalden



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 4: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Tabelle 1: Entwicklung ausgewählter Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest Deutschland, Ostdeutschland und Sachsen im Vergleich

Region	Deutschland		Ostdeutschland		Sachsen	
Zeitpunkt	4. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011	3. Quartal 2011
Verarbeitendes Gewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	2,9	3,2	2,9	3,2	3,5	3,7
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	84,8	86,1	82,2	83,2	85,0	85,6
Exportgeschäft – Erwartungen ^b	3,9	6,8	3,3	5,7	3,1	2,1
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	3,6	7,6	0,4	3,4	3,6	8,6
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	6,6	10,4	6,2	7,0	3,1	3,1
Bauhauptgewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	2,7	2,7	2,4	2,6	2,5	2,7
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	72,9	73,4	75,3	76,1	74,7	76,1
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-0,4	-2,1	0,4	-6,7	1,0	-10,3
Baupreise – Erwartungen ^b	-14,5	-6,6	-15,5	-9,7	-13,9	-7,3
Großhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	23,0	22,0	23,7	11,0	4,7	5,0
Bestellpläne ^b	2,8	8,4	1,3	-3,1	-3,2	-2,1
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	24,6	24,5	32,8	32,6	21,1	21,8
Einzelhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	5,0	2,0	-0,3	-11,0	-5,7	-3,0
Bestellpläne ^b	-5,1	3,3	-16,0	-7,2	-12,3	-3,3
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	26,2	20,9	23,9	19,9	18,9	14,6
Anmerkung: Die Angaben basieren auf saisonbereinigten Werten (Ausnahme: Umsatz gegen Vorjahr). a) Durchschnitte. – b) Salden der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.						

Quelle: ifo Konjunkturtest.